

ITALIEN WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND
SEPTEMBER 2025

Highlights

- BIP Italiens wächst um +0,7 % (2024); Trend +0,5 % für 2025
- “Made in Italy” mit starker Industrie, Exportkraft und Tourismus
- Recovery Plan und wirtschaftliche Perspektiven – eine strategische Verbindung
- SoutH2-Corridor macht Italien zu Europas Energie-Hub für grünen Wasserstoff
- Olympische Winterspiele Milano Cortina 2026: Investitionen und globale Aufmerksamkeit

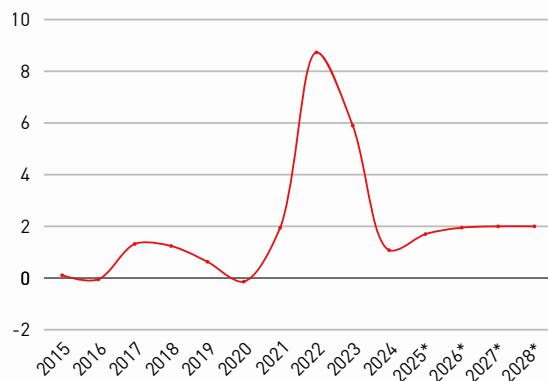
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der italienischen Wirtschaft

Wirtschaftsaussichten

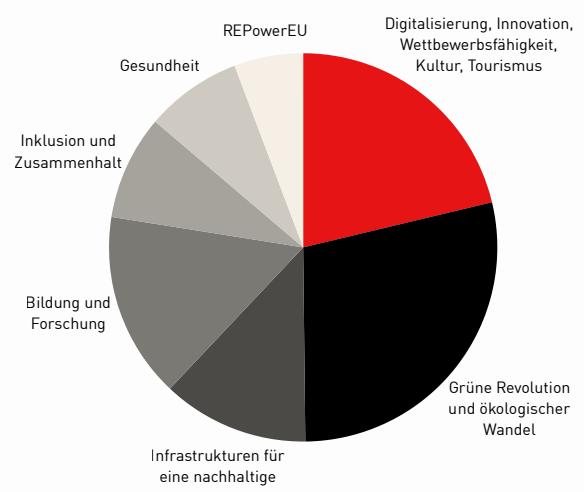
Das Jahr 2022 brachte ein kräftiges Wachstum von 4,8 %. Trotz globaler Herausforderungen konnte sich die italienische Wirtschaft auch 2023 und 2024 mit jeweils +0,7 % stabil behaupten. Für 2025 wird mit +0,5 % eine kontinuierliche Entwicklung erwartet. Damit bleibt Italien unter den großen europäischen Industrienationen weiterhin im positiven Wachstumsbereich. Industrie und Bauwirtschaft zeigen derzeit eine nachlassende Dynamik, der Dienstleistungssektor sticht hingegen mit vom starken internationalen Tourismus gestütztem Wachstum hervor. Die sinkende Inflation (2024: 1,1 %) verbessert die Rahmenbedingungen, auch wenn das weiterhin erhöhte Zinsniveau die Konsum- und Investitionsbereitschaft beeinflusst.

Rekordverschuldung trotz hohem

Privatvermögen

Italiens Gesamtverschuldung ist die zweithöchste in der Eurozone. Die schwierige Konjunkturlage während der Pandemie machte es für das Land unmöglich, seine Finanzen zu konsolidieren. Die Staatsverschuldung beträgt ca. 3,1 Bio. Euro, was rund 137 % des BIP entspricht (zum Vergleich: Österreich 82,4 %). Während der Staat auf einem riesigen Schuldenberg sitzt, verfügen Italiens Privathaushalte über ein fast doppelt so hohe finanzielle Vermögenswerte (Geld- und Wertanlagen) iHv 5,3 Bio. Euro. Laut einer Auswertung öffentlich zugänglicher Daten aus 2025 sind die Spareinlagen italienischer Haushalte in den vergangenen zehn Jahren um rund +45 % gestiegen und bleiben damit die beliebteste Form der finanziellen Absicherung der Italiener:innen.

Bereiche des PNRR



Quelle: PNRR

Wiederaufbauplan "Italia domani"

Als Reaktion auf die vergangene Pandemie wurde auf EU-Ebene die Wiederaufbau- und Resilienzfazilität ins Leben gerufen. Italien erhielt im Rahmen dieses Programms insgesamt 191,5 Mrd. Euro. Die aktuelle Regierung setzt sich für eine größere Flexibilität bei der Verwendung der Mittel ein und fordert angesichts neuer Herausforderungen im Rahmen des Plans REPowerEU eine Neuverhandlung des Pakets. Der ital. [Wiederaufbauplan PNRR](#) konzentriert sich auf sieben strategische Bereiche: [1] Digitalisierung, Innovation, Wettbewerbsfähigkeit und Kultur; [2] grüne Revolution und ökologischer Wandel; [3] Infrastruktur für nachhaltige Mobilität; [4] Bildung und Forschung; [5] Kohäsion und Inklusion; [6] Gesundheit; [7] Energiewende. Die Umsetzung der Projekte ist bis 2026 geplant und bietet interessante Geschäftsmöglichkeiten für österreichische Unternehmen, insbesondere in Bereichen Technologie, Infrastruktur und Umweltlösungen.

Status der PNRR Projekte

- Bereits ausgegeben (bis Ende Mai 2025) 40,6%
- Noch verfügbar, Bereits erhalten von EU 59,4%



Quelle: Repubblica.it, Stand Juli 2025



WKÖ-Exportradar

Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

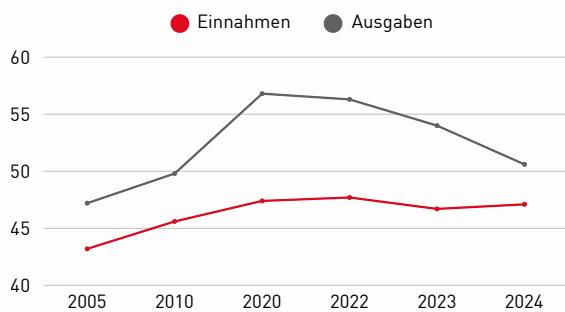
Kennzahlenanalyse

| Wirtschaftskennzahlen | 2023 | 2024 | Italien 2025* | EU-Vergleich 2024 |
|---|----------|----------|---------------|-------------------|
| Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr | 0,7 | 0,7 | 0,5 | 1,0 |
| Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. Euro | 2.121,88 | 2.183,53 | 2.246,0 | 17.946,0 |
| BIP je Einwohner:in, lauf. Preise in Euro | 35.948 | 36.006 | 37.050 | 39.684 |
| BIP je Einwohner:in, KKP in Euro | 53.177 | 55.980 | 57.800 | 39.684 |
| Inflationsrate in % zum Vorjahr | 5,9 | 1,1 | 1,6 | 2,6 |
| Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64 | 7,7 | 6,6 | 6,3 | 5,9 |
| Budgetsaldo des Staates in % des BIP | -7,2 | -3,4 | -3,0 | -3,2 |
| Staatsverschuldung in % des BIP | 134,6 | 135,3 | 134,0 | 82,2 |

*Prognosen

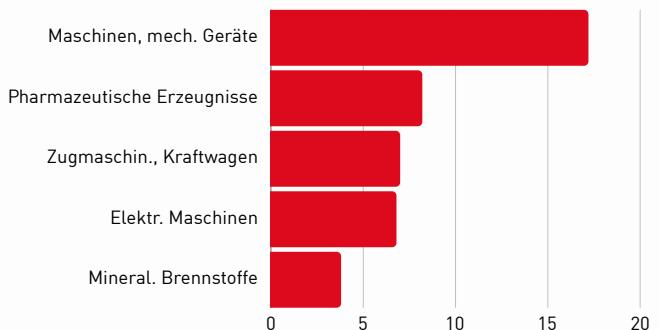
Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Exportvolumen nach Industrien *



*Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil / Statistik Austria](#)

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Die Exportwirtschaft ist traditionell ein wichtiger Impulsgeber der ital. Wirtschaft, sie trägt knapp ein Viertel zum BIP bei und garantiert die Präsenz des „*Made in Italy*“ auf den Weltmärkten. Der Hauptanteil der Ausfuhren stammt aus den norditalienischen Regionen, allein die Region Lombardei hält rund ein Viertel an den gesamten italienischen Exporten. Nach der deutlichen Erholung in den Jahren 2021 und 2022, bremst sich diese Dynamik ein: die Exporte bleiben 2024 fast unverändert am Niveau des Vorjahres bei rund 662 Mrd. Euro. Die sinkende Nachfrage aus für Italien wichtigen Übersee-Märkten wie insb. China sowie die Unsicherheiten betreffend US-Zölle gepaart mit vielen geopolitischen Krisen trüben die Exportaussichten für 2025 weiter ein. Die stärksten Exportsektoren Italiens sind neben mechanischen Produkten, Automotive und Industriezulieferungen auch die Pharmabranche, Mode, Möbel und Küchen, sowie Lebensmittel und Getränke.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

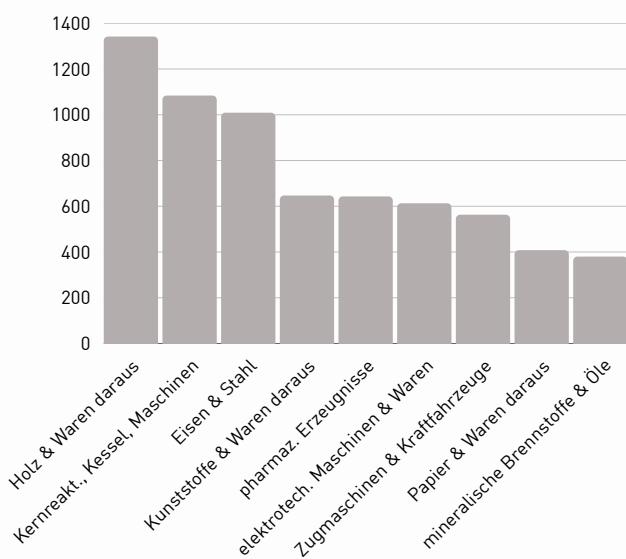
Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Mit einem Handelsvolumen von über 24 Mrd. Euro und einer traditionell ausgeglichenen Handelsbilanz hat Italien laut endgültigen Zahlen auch im Jahr 2024 seine Rolle als Österreichs zweitwichtigster Wirtschaftspartner (Importe und Exporte) nach Deutschland behauptet. Rund 80% des bilateralen Warenverkehrs mit Italien entfallen auf sechs wirtschaftsstarken Regionen: Lombardei, Venetien, Emilia-Romagna, Piemont, Friaul-Julisch Venetien und Trentino-Südtirol.



Unsere Sonderausgaben zu [Norditalien](#) | [Trentino-Südtirol](#) | [Friaul-Julisch Venetien](#) | [Südtirol](#)

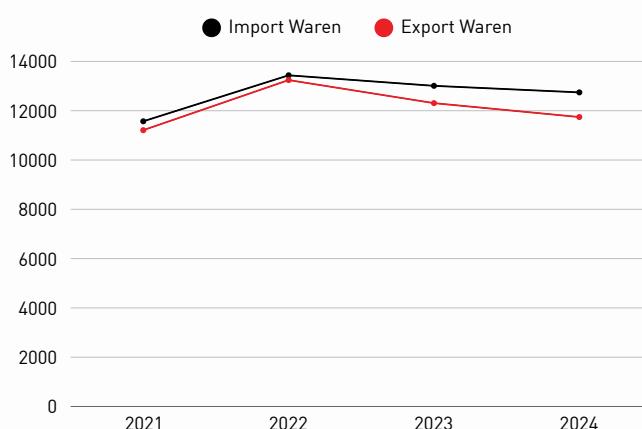
Österreichische wichtigste Warenexporte 2024*



*in Mio. Euro

Quelle: [Außenhandels-Datenbank / Statistik Austria](#)

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Italien in Mio. Euro



Quelle: [Länderstrategie / Statistik Austria](#)

Im Ranking der wichtigsten Exportmärkte Österreichs belegt Italien mit einem Exportvolumen von 11,74 Mrd. Euro (-4,6 % gegenüber dem Vorjahr) den dritten Platz – hinter Deutschland und den USA. Auch die Importe aus Italien gingen im selben Zeitraum um 5,2% auf 12,3 Mrd. Euro zurück. Besonders bei Industrieprodukten sind in beiden Richtungen deutliche Rückgänge zu verzeichnen. Zu den bedeutendsten Exportgütern „Made in Austria“ mit einem jeweiligen Volumen von über 1 Mrd. Euro gehören Holzwaren, Metallwaren und Maschinenbauprodukte – allesamt Bereiche, die im Jahr 2024 rückläufig waren. Kunststoffprodukte blieben mit 647 Mio. Euro stabil, während Pharmaprodukte mit 643 Mio. Euro und einem Plus von 5,5 % als positive Ausreißer hervorstechen.

Zu den wichtigsten Importgütern aus Italien zählen Maschinen (1,8 Mrd. Euro) und Kraftfahrzeuge (1,3 Mrd. Euro), die im Jahr 2024 jeweils Rückgänge von -8,2 % bzw. -10,3 % verzeichneten. Demgegenüber entwickelten sich Konsumgüter äußerst dynamisch: Nahrungsmittel und Getränke stiegen um 11,3 %, Bekleidung um 11,1 % und Schuhe um 6,1 %. Diese Warengruppen unterstreichen die anhaltende Beliebtheit italienischer Lifestyle- und Genussprodukte in Österreich.

Laut vorläufiger Ergebnisse von Statistik Austria stieg der Wert der Warenexporte nach Italien im 1. Halbjahr 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,1 % auf 6,3 Mrd. Euro, was erste Anzeichen einer Erholung erkennen lässt. Gleichzeitig sanken die Importe um 2,2 % auf 6,1 Mrd. Euro.

Branchenübergreifend zeigt sich in Italien eine bemerkenswerte Dynamik an Geschäftschancen. Österreichische Unternehmen können insbesondere in ihren Stärkefeldern neues Potenzial erschließen – etwa mit innovativen Technologien im Bereich der „grünen Wende“, digitalen Lösungen, modernen Halbfertigprodukten sowie ihrem international anerkannten Know-how in Tourismus und Infrastruktur.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.
Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Upgrade Tourismusinfrastruktur - Olympia 2026

Mit 458,4 Mio. Übernachtungen (+2,5%) erreichte der italienische Tourismussektor 2024 einen neuen Rekord und positionierte sich europaweit auf Rang zwei – hinter Spanien (501,1 Mio.) und vor Frankreich (450,1 Mio.). Die internationale Nachfrage stieg um +6,8%, während die Inlandsnachfrage um -7,6% zurückging. Der Tourismus trägt 10,8% zum Bruttoinlandsprodukt bei und sichert über 3 Mio. Arbeitsplätze (12% der Erwerbsbevölkerung).

Im ersten Quartal 2025 setzte sich der Wachstumstrend fort: +16% mehr internationale Übernachtungen und +29% höhere Einnahmen im Vergleich zu 2019. Orte, die besonders von Tourismus betroffen sind reagieren mit Eintrittsgebühren, Zugangsbeschränkungen und neuen Mobilitätskonzepten.

Die [Olympischen Winterspiele Mailand Cortina 2026](#) gelten als wirtschaftlicher Impulsgeber: Über 3 Mrd. Euro fließen in die sportliche Infrastruktur, mit einem erwarteten Gesamtnutzen von 5,3 Mrd. Euro. Die Austragungsregionen Lombardei, Venetien und Trentino-Südtirol profitieren dabei besonders und es wird ein nachhaltiger Beitrag zur Standortattraktivität und internationalen Sichtbarkeit Italiens erwartet.

Energieversorgung “Made in Italy”

Italien baut seine Rolle als Energiehub Europas aus und setzt auf erneuerbare Energien. 2024 stammten bereits 37% des Stroms aus erneuerbaren Quellen (2022: 31%). Ein Schlüsselprojekt ist der [SoutH2 Corridor](#): Eine 3.300 km lange Pipeline soll ab 2030 jährlich bis zu 4 Mio. Tonnen grünen Wasserstoff von Nordafrika über Italien und Österreich nach Deutschland transportieren. Das Vorhaben wurde als EU- „Project of Common Interest“ eingestuft und wird von den Regierungen Italiens, Österreichs und Deutschlands sowie den Fernleitungsnetzbetreibern [SNAM](#) (Italien) sowie [Trans Austria Gasleitung](#), [Gas Connect Austria](#) und [bayernets](#) unterstützt. Es bietet Chancen entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von Infrastruktur über Technologie bis hin zur industriellen Anwendung.

Innovation Boost

Im ersten Quartal 2025 waren 12.170 innovative Startups im italienischen Firmenbuch registriert. Rund drei Viertel dieser Unternehmen sind im Dienstleistungssektor tätig, mit Schwerpunkten in Fintech, Künstlicher Intelligenz und nachhaltigen Technologien. Mailand gilt als wichtigstes Innovationszentrum des Landes und vereint rund 40% des gesamten Investitionsvolumens.

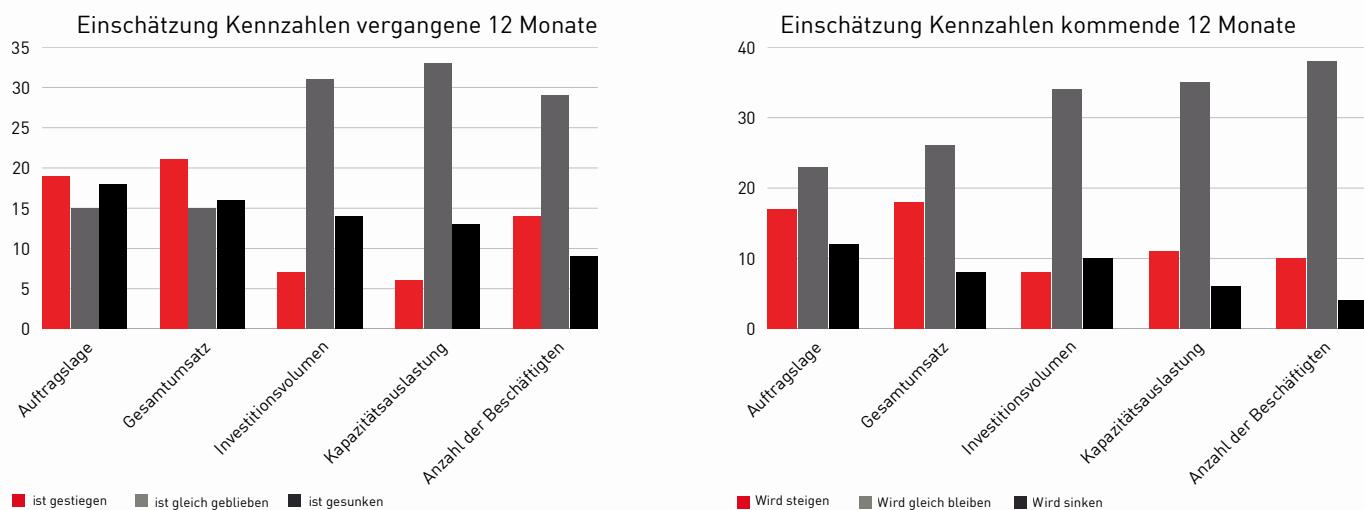
Industrie 4.0

Italien spielt als zweitgrößte Industrienation Europas nach Deutschland eine zentrale Rolle in der europäischen Wertschöpfungskette und ist durch seine tausenden Zulieferbetriebe ein wichtiger Partner für Schlüsselbranchen. Das Land fördert gezielt innovative Entwicklungen und Investitionen, etwa durch die nationale Strategie „Transizione 4.0“ sowie durch umfangreiche steuerliche Begünstigungen. Forschung und Entwicklung genießen in Italien einen hohen Stellenwert. Universitäten – darunter einige der führenden Einrichtungen Europas – sowie renommierte Forschungsinstitute arbeiten eng mit der Industrie zusammen, um innovative und praxisnahe Lösungen zu entwickeln.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Italien

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen (n=52)



Quelle: Global Business Barometer 2024

Das Global Business Barometer zeichnet in einer Umfrage aus dem Zeitraum Okt/ Nov 2024 insgesamt ein optimistisches Bild für die folgenden 12 Monate, trotz eines wirtschaftlich komplexen Umfelds. 58 % der österreichischen Niederlassungen in Italien sehen für das Jahr 2025 Stabilität und und 9 % erwarten gar eine Verbesserung des Klimas gegenüber dem Vorjahr. Bei den Unternehmensindikatoren sticht heraus, dass 77 % eine Zunahme oder ein gleichbleibendes Level an Aufträgen für 2025 erwarten. Positiv bewertet werden die aktuellen stabilen politischen Verhältnisse sowie die vorhersehbare Wirtschaftspolitik. Besorgniserregend seien weiterhin Bürokratie und die hohen Arbeitskosten.

Dos and Don'ts

Beim geschäftlichen Engagement in Italien ist es hilfreich, sich mit bestimmten kulturellen und kommunikativen Gepflogenheiten vertraut zu machen. Persönliche Kontakte spielen eine wichtige Rolle im Aufbau und in der Pflege von Geschäftsbeziehungen. Der direkte Austausch – sei es im persönlichen Gespräch oder telefonisch – wird häufig bevorzugt, insbesondere in frühen Phasen der Zusammenarbeit. Ein respektvoller Umgang, aktives Zuhören und eine sachliche Argumentation werden geschätzt. Kritik sollte konstruktiv und situationsangemessen formuliert werden. Wertschätzung kann offen gezeigt werden, insbesondere wenn sie authentisch und kontextbezogen ist. Die Wahrnehmung von Zeit und Fristen kann regional unterschiedlich sein. In wirtschaftlich stark geprägten Regionen wie Mailand wird Pünktlichkeit besonders betont. Titel und akademische Grade (Architetto, Avvocato, Dottore, Ingegnere, Professore) werden in der geschäftlichen Kommunikation häufig verwendet, insbesondere in formelleren Kontexten. Eine angemessene Anrede trägt zur professionellen Atmosphäre bei. Geschäftliche Treffen werden gelegentlich mit gemeinsamen Mahlzeiten verbunden. Solche Einladungen bieten eine Gelegenheit, Beziehungen zu vertiefen und Vertrauen aufzubauen.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Erfolgreiche Geschäftsbeziehungen in Italien basieren häufig auf einem vertrauensvollen, persönlichen Austausch. Der Aufbau stabiler Kontakte kann wesentlich zur Zielerreichung beitragen. Es empfiehlt sich daher, Zeit in persönliche Gespräche und regelmäßige Treffen zu investieren. Diese tragen nicht nur zur besseren Verständigung bei, sondern fördern auch ein nachhaltiges und kooperatives Geschäftsverhältnis.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Mailand
Domplatz 20
20122 Mailand, Italien

T +39 02 8790911
E mailand@wko.at
W www.wko.at/aussenwirtschaft/italien

Publikationshighlights

Branchenreport Smart Factory, Maschinen- und Anlagenbau in Italien
Top 65 Einzelhandelsketten
Leitfaden Markteintritt Italien
Der Holzbaumarkt in Italien
Olympia 2026 Report



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christoph Plank

Veranstaltungshighlights

[Orbiting the Future](#), 2.12.2025, Turin
Zukunftsreise zu New Space Technologien

[Aerospace and Defense Meetings 2025](#), 3.-4.12.2025, Turin
B2B-Messe für Luft- und Raumfahrtzulieferer

[Tuttofood](#), 11.-14.05.2026, Mailand
Fachmesse für Lebensmittel: Ein „Must“ für Anbieter und Einkäufer



Entdecken Sie weitere Veranstaltungen mit Italien-Bezug!
Scannen Sie den QR-Code, um mehr zu erfahren!



LOOKAUT | Wirtschaftsstories der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA aus der ganzen Welt!



© 704452966 | stock.adobe.com



Schauen Sie rein: Melden sie sich beim [AussenwirtschaftsCenter Mailand](#) für den Newsletter an.

Weitere Informationen:
Recht, Steuern &
Investitionen
Zoll, Import & Export
Reiseinformationen



Hier scannen oder klicken und über unsere Services weltweit für Sie und Ihr Unternehmen informieren!



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER MAILAND & AUSSENWIRTSCHAFTSBÜRO PADUA

T +39 02 8790911 | +39 049 0987900
E mailand@wko.at | padua@wko.at
W www.wko.at/aussenwirtschaft/italien